

Methodenblatt: „Kreuzweg – nachstellen und aufführen“

Schlagworte:
Kreuzweg, Aufführung, Rollenspiel, Passion
Material / Vorbereitung:
<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzwegbilder (siehe unten), farbkopiert auf Din A4 (3 Sätze zu je 14 Blatt) • Texte aus dem Buch von Wolfgang Teuschl: „Da Jesus und seine Hawara“ (2 Texte, je 1 Seite, jeweils 7x kopiert) • Uno-Karten für Gruppeneinteilung
Dauer:
20 Minuten
Gruppengröße / Methode auch geeignet für:
Kleingruppen von 3-5 Personen, max. 20 Personen / Menschen mit Mobilitätseinschränkung (abhängig von den räumlichen Gegebenheiten), ältere Menschen
Setting:
Kleingruppen
Ziel:
Kreuzweg Christi näher kennenlernen; tiefere Auseinandersetzung und Aktualisierung durch spielerische Annäherung an die Passionsgeschichte.
Ort der ersten Durchführung:
Barmherzige Schwestern FDC Schulkapelle St. Marien, Liniengasse, 1060 Wien
Kontext:
<p>Das Abgehen von Kreuzwegstationen wurde im Spätmittelalter vom Franziskanerorden als „Pilgerweg der Armen“ eingeführt. Damit wurde der Weg nachgestellt, den Pilger im Heiligen Land in Jerusalem abgingen. Nur wenige Menschen konnten sich eine lange Pilgerfahrt leisten. Anfangs waren alle Kreuzwegstationen an Wegen im Freien aufgestellt. Dies änderte sich in der Barockzeit, als Kreuzwegstationen auch im Inneren der Kirche angebracht wurden.</p> <p>Die Bewegung des Nachgehens von Christi Leidensweg und das Betrachten von Bildern der Passion sollte ein innigeres, intensiveres Nachvollziehen und Anbeten ermöglichen. Darum wurden die Kreuzwegstationen auch mit anrührenden Details ausgestattet, die auch in den Evangelien nicht vorkommen (z.B. Jesus fällt mehrmals unter dem Kreuz, Jesus begegnet seiner Mutter, Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch).</p>

Beschreibung / Ablauf:

Kreuzweg nachstellen und aufführen

Die Teilnehmenden sind eingeladen, die Kreuzwegbilder in kleinen Gruppen nachzustellen bzw. „aufzuführen“ (zu lesen). Dabei werden vier Kleingruppen zu je 5-7 Personen gebildet. Davon sollen zwei Gruppen die Stationen nachstellen und zwei sollen die Szenen aufführen (Aufteilung in Gruppen mit bunten Spielkarten).

Nachstellen: Jede Kleingruppe erhält ein Kreuzwegbild (oder wählt selbst eines aus). Die eine Hälfte der Kleingruppe sind die Bildhauer, die anderen die Figuren. Die Bildhauer formen die „Figuren“, wie sie im Bild dargestellt sind. Die Kleingruppen führen ihr Standbild den anderen vor, welche die dargestellte Station erraten sollen.

Aufführen (lesen): Jede Kleingruppe erhält eine Kreuzwegstation zugeteilt mit dem dazugehörigen Text des Evangeliums auf Wienerisch („Da Jesus und seine Hawara.“). Die Rollen werden verteilt und geübt. Danach sollen die Szenen aufgeführt werden.

Auswahl fürs Nachstellen:

Station 6: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Station 9: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Auswahl fürs Lesen:

Station 1: Jesus vor Pilatus – „Da Jesus bei n Pilatus“

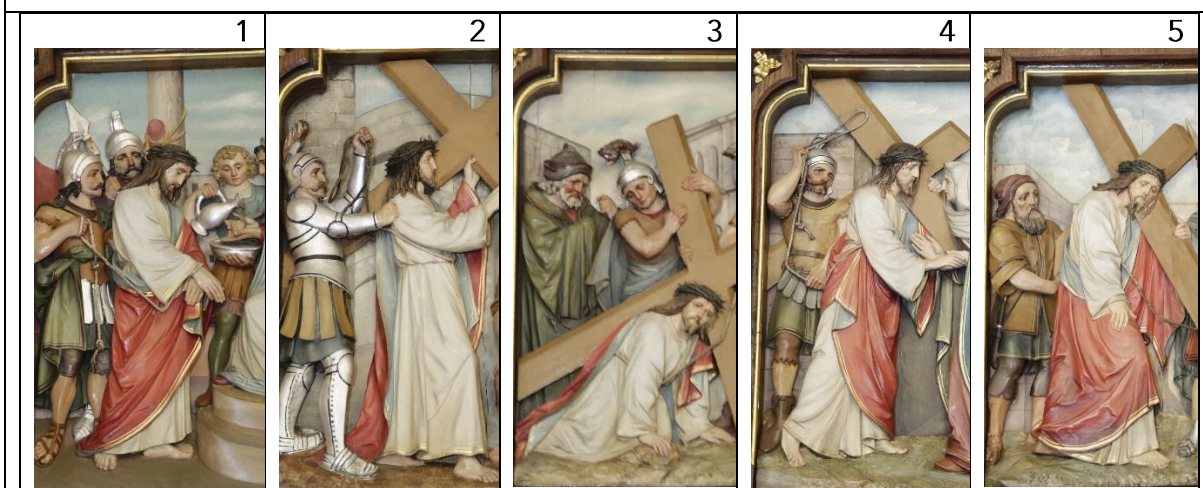
Station 12: Jesus stirbt am Kreuz – „Wia s in Jesus aufm Greiz oom aufäun und schiifan“, „Wie da Jesus umeschkäd“ (Texte: siehe unten)

Weiterführend:

Vertiefende Auseinandersetzung mit allen Kreuzwegstationen: verschiedene Rate- und Zuordenspiele mit den Kreuzwegbildern machen (z.B. die Bilder in der richtigen Reihenfolge auflegen, die Nummern/Titel den einzelnen Stationen zuordnen, jene Bibelstellen und apokryphen Zitate finden, die in den Kreuzwegstationen dargestellt sind)

Material (siehe oben):

Kreuzweg-Stationen





Auszüge aus: „Da Jesus und seine Hawara“, Autor: Wolfgang Teuschl, Erstausgabe 1971. (siehe unten)

Da Jesus bei n Pilatus

Aum nexdn Dog in ola Heagodsfrua haum si d Owapföffm und d Gros-
kopfadn und d Biwekneissa ausgmochd, wos s mi n Jesus dan; und si haum
eam zaumbindn lossn und haum eam zan Pilatus gschikd.

Und da Pilatus hod eam gfrogd: „Du wüsd da Kenich fo d Judn sei?“
Drauf da Jesus: „Des sogsd du!“

Und d Owapföffm haum oes megliche dazööd, wos a fia r a Unguada is.
Jezd hod da Pilatus nu amoe gfrogd: „Wos sogsd n nix? Heasd ä, wos de
olas wissn auf di!“

Owa da Jesus hod kan Mau mea gmochd, und da Pilatus hod si ned aussa-
xäng mid eam.

Und fia gweenlich hod da Pilatus zu d Feiadog an Heefmbruada auslossn,
waun eam d Leid drum augaungan san, damid a eana a Freid mochd.
Jezd hod a owa domoes grod an gwissn Barabbas in Loch ghobd, dea is
midsaumt seine Hawara eixessn, wäu s bei an grewan Aufschdos wem
haamdraad haum.

Und d Leid san ole zaumgrend bei n Pilatus und haum gschrian, das s
jezd haum woen, wos s olawäu griagd haum.

Drauf hod da Pilatus gfrogd: „Mechz gean, das i in Kenich fo d Judn
auslos?“

Ea hod nemlich ookneissd, das eam d Owapföffm in Jesus nua weng den
daheazaad haum, wäu s eam sei Renomee neidich woan.

Owa d Owapföffm san aa ned auf da Nu'lsupm daheagschwuman gwesn
und haum d Leid aufghussd, si soen eam liawa um an Barabbas augee.
Jezd hod eana da Pilatus nu amoe ins Gwissn gredt: „Wos soe i n daun
mid den mochn, wo s haassd, das a da Kenich fo d Judn is?“ Drauf haum
s brüd: „Aufhengan!“

Und da Pilatus hod nu amoe xogd: „Weng wos? Wos hod a eich n dau?“

Owa de haum nua nu mea blead: „Aufhengan! Nix wia aufhengan!“

Und wäu si s da Pilatus guad schdön woedt mid d Leid, hod a nochgeem
und hod in Barabbas hoed auslossn; und in Jesus hod a mid Beidschn
schnoezn lossn, wia s domoes dazughead hod, und hod xogd, ea soe auf-
ghengd wean.

Wia s in Jesus aum Greiz oom aufäun und schiifan

Und a Haufm Leid san fuabeikuman, und ole haum s eam an bugladn Hund ghaassn und haum eam fia an rechdn Schoetl ghoedn und haum eam gschiifad: „No, wia is s? In Dempe häzd oogschian kenan und in drei Dog an neichn zaumbempan?

Oesdan: Schau, das d deine eiganan Baana zaumglaubsd, und hap owa fo den Goeng!“

Und d Owapfoffm und d Biwekneissa haum eam grod a so auf d Schaufe gnuman: „Do schau hea, sunzd woa r a ned a so, sunzd hod a an jedn höfm kenan — und söwa kau a si ned höfm?

Wia haum ma s n jezd mi n Messias, mi n Kenich fo d Judn? Gräu owa fo dein Greiz, daun nem ma da s oo, das d as bisd!“ Und de zwa Büücha, wos zaum mid eam aufgehengd wuan san, haum aa gmodschgad auf eam.

Wia da Jesus umeschkäd

Und fo zwöfe mitog au bis um a drei is s iwaroe in da gaunzn Geengd schdogfinsta wuan.

Und um drei hod da Jesus an Schraa gmochd: „Eloi, Eloi, lama sabachtani!“ wos auf guad deidsch sofü haassd oes wia „Foda, Heagod, weng wos lossd mi n so hengan?“

Des haum a boa ghead, wos duat umadumglaand san, und de haum si jezd an gaunz an gfäudn Schmää eifoen lossn: „Hobz ghead, jezd schreid a noch n Elias!“

Und ana hod zwex Gaudää an Bodwaschl in a Essichgsloda eidunkd und hod eam auf a gschbizz Hözl gschdekd und hod eam in Jesus hiighoedn, ea soe auzaan; und dazua hod a xogd: „Augschaud, ob da Elias jezd eireidt, damid a n owabrokd fo sein Goeng!“

Owa da Jesus hod an Schraa gmochd und is umegschdaunt.

Auf des afe hod s in Fuahaung drin in Dempe zfezzd fo oom bis unt in zwa Drimma.

Und wia dea Soedodnkapo, dea wos wisawii fon Jesus glaand is, des xäng hod, auf wos fia r a Dua das a d Bodschn schdrekd, hod a xogd: „Naa, fraunk, waun dea ned schmääone in Heagod sei Bua woa, haas i Ludschga!“

Auszüge aus: „Da Jesus und seine Hawara“, Autor: Wolfgang Teuschl, Erstausgabe 1971.